



SOMMER
UNIVERSITÄT
für Jüdische Studien
Hohenems 2017

*Europäische
Sommeruniversität
für Jüdische Studien
9. bis 14. Juli 2017*



KRYPTO.

Jüdisches im Verborgenen



LUDWIG-
MAXIMILIANS-
UNIVERSITÄT
MÜNCHEN



UNIVERSITÄT BASEL



Universität
Zürich

UNIVERSITÄT
SALZBURG



universität
wien

JÜDISCHES
MUSEUM
HOHENEMS

DMU



**SOMMER
UNIVERSITÄT**

für jüdische Studien
Hohenems 2017

KRYPTO. Jüdisches im Verborgenen

Europäische Sommeruniversität
für Jüdische Studien, Hohenems

9. bis 14. Juli 2017

Eine Veranstaltung der Abteilung für Jüdische Geschichte und Kultur der Ludwig-Maximilians-Universität München, des Instituts für Jüdische Studien der Universität Basel, des Zentrums für Jüdische Kulturgeschichte der Universität Salzburg, des Instituts für Judaistik an der Universität Wien, des Lehrstuhls für Judaistik der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und der Sigi-Feigel-Gastprofessur für Jüdische Studien an der Universität Zürich – in Zusammenarbeit mit dem Jüdischen Museum Hohenems.

Angesichts von Jahrhunderten der Verfolgung und des äußeren Drucks, sich durch Konversion oder Anpassung an die Religion oder Kultur der Umgebung anzugleichen, nimmt es nicht wunder, dass Jüdisches oft nur im Verborgenen überlebt hat.

Das oft beschworene Beispiel der „Marranen“ – die nach den Zwangstausen der Reconquista auf der iberischen Halbinsel über Jahrhunderte hinweg die Erinnerung an ihre jüdische Herkunft gepflegt haben – ist nur ein extremes Beispiel dafür.

Zwischen der heimlichen Ausübung jüdischer Traditionen durch die sogenannten „Kryptojuden“, schrittweiser Akkulturation und erzwungener Assimilation gibt es vielfältige Ausprägungen von dem, was wir Jüdisches im Verborgenen nennen können.

Auf der anderen Seite stehen verbreitete Fantasien über jüdische Geheimnisse und ein neues Phänomen: die Sehnsucht nach einer jüdischen Herkunft, die sich ebenfalls des Narrativs des Marranentums und der Kryptojuden bemächtigt.

Die europäische Sommeruniversität für Jüdische Studien in Hohenems 2017 wird sich diesem schillernden Thema aus der Perspektive unterschiedlicher Disziplinen annähern und dabei versuchen, Kryptischem auf die Spur zu kommen und Kryptisches geheimnisvoll zu lassen.

Die Sommeruniversität für jüdische Studien Hohenems 2017 steht Studierenden aller Fachbereiche offen. Bevorzugt angenommen werden Studierende der Jüdischen Studien der beteiligten Universitäten, Bamberg, Basel, München, Salzburg, Wien und Zürich.

Informationen und Anmeldungen unter:

www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Sonntag, 09. Juli 2017

ab 14.00

Registrierung

15.00

**Für Interessierte, die früh anreisen:
Führung durch (das jüdische) Hohenems
oder Ausstellungsbesuch**

17.00–18.30

**Offizieller Beginn der Sommeruniversität,
Begrüßung**

Öffentlicher Vortrag

**Verborgен, verwirrt und verloren –
Jüdische Identitäten im Gefolge
der Zwangskonversionen auf der
Iberischen Halbinsel (14./15. Jh.)**

Prof. Dr. Susanne Talabardon (Bamberg)

19.00–20.30 | Öffentlicher Vortrag

**“Can you keep a secret?”
Marranismus als historisches und
kulturelles Phänomen**

Prof. Dr. Harm den Boer (Basel)

Montag, 10. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

Einführung in das Judenspanische
Jiddische Lektüre
Judaica-Workshop
Lektürekurs

11.00–12.30 | Vorlesung

Fear of Secret Jews in Modern Turkey:
From Atatürk to Gülen

Prof. Dr. Marc D. Baer (London)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

„Das war nur ein Affe, aber was für einer.“ –
Jüdische Assimilation im literarischen
Diskurs seit dem 19. Jahrhundert

Dr. Anika Reichwald (Hohenems) und Dr. Sylvia Battegay
(Basel)

„Eckstein, Eckstein, alles muss versteckt
sein.“ Akkulturation und Assimilation als
Tarnung des Judentums im 19. Jahrhundert

Prof. Dr. Erik Petry (Basel)

Ab 16.30

Get Together

(bei schönem Wetter Grillfest an der Grenze am Alten Rhein)

Dienstag, 11. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

Einführung in das Judenspanische
Jiddische Lektüre
Judaica-Workshop
Lektürekurs

11.00–12.30 | Vorlesung

Gojim auf Zeit:
Jüdische und christliche Taufbetrüger
im frühneuzeitlichen Aschkenas
Dr. Philipp Lenhard (München)

14.00–15.30 | Vorlesung

Ich weiss nicht zu wem ich gehöre...
Die „wiederentdeckten Juden“ von Belmonte
Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

16.00–17.00 | Aus aktueller Forschung

Jüdisches Leben in Auffanglagern in der
Schweiz während des Zweiten Weltkriegs
Catrina Langegger, M.A. (Basel)

20.00–21.30 | Zeitzeugengespräch mit Dr. Lucia Heilman

Leben im Versteck – als jüdisches Kind
im nationalsozialistischen Wien
Das Gespräch mit Dr. Lucia Heilman führt Univ.-Prof.
Dr. Albert Lichtblau (Salzburg)

Mittwoch, 12. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

Einführung in das Judenspanische
Jiddische Lektüre
Judaica-Workshop
Lektürekurs

11.00–12.30 | Vorlesung

Heines spanische Ritter: Marranismus im
Zeitalter von Emanzipation und Assimilation
Prof. Dr. Andreas Kilcher (Zürich)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

“To Live by (the Commandments) –
And Not to Die by Them”: Attitudes toward
Crypto-Judaism in Jewish Law
Dr. Rachel Furst (München, Jerusalem)

Die Kryptojuden von Maschhad:
Prägung einer jüdischen Identität
in Zeiten der Gewalt
Yossi Brill, M.A. (München)

20.00–21.30 | Öffentlicher Vortrag

Eine ‚verborgene‘ Architektur?
Synagogen und ihre Sichtbarkeit
zwischen Neuzeit und Moderne
PD Dr.-Ing. habil Ulrich Knufinke (Braunschweig)

Donnerstag, 13. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

Einführung in das Judenspanische
Jiddische Lektüre
Judaica-Workshop
Lektürekurs

11.00–12.30 | Vorlesung

**”Secret Torah”: Kabbalah and the Esoteric
Doctrine of Judaism.**

Prof. Dr. Ada Rapoport-Albert (London)

14.00–15.30 | Parallelveranstaltungen (Seminare)

**Katakomben. Bücher und Kabarett gegen
Hitlerdeutschland**

Dr. Stefanie Mahrer (Basel)

**Jüdische Polen, polnische Juden?
Juden in Polen nach dem Holocaust**

Dr. Daniel Mahla (München)

16.00–17.30

Vorstellung studentischer Arbeiten

19.30–21.00 | Öffentliche Filmvorführung

Bal Ej: ”The Hidden Jews of Ethiopia“
**Anschließend Gespräch mit der Regisseurin
Irene Orleansky (Tel Aviv)**

Freitag, 14. Juli 2017

9.00–10.30 | Workshops

**Einführung in das Judenspanische
Jiddische Lektüre
Judaica-Workshop
Lektürekurs**

11.00–12.30 | Vorlesung

**Verborgene Dimensionen jüdischer
Objektkultur – zwischen Authentizität,
Judaisierung und Falsifikat**

Dr. Felicitas Heimann-Jelinek (Zürich, Wien)

12.30–13.00

Abschlussdiskussion

Workshops

Einführung in das Judenspanische

Dr. Michael Studemund-Halévy (Hamburg)

Judaica – Rituelle Gegenstände und ihre Funktionen

Dr. Anika Reichwald (Hohenems) und

Lic.phil. Sabina Bossert (Basel)

Jiddische Lektüre: *Mir zaynen oft maranen*. Die Thematisierung des Krypto-Judentums in der jiddischen Literatur

Univ.-Prof. Dr. Armin Eidherr (Salzburg)

Lektürekurs „Facetten des Marranismus“

Dr. Recha Allgaier-Honal (Köln)

für Studierende

inklusive Unterbringung und Frühstück: € 220,- (wird teilweise von den Universitäten bezuschusst oder erstattet)

für Nicht-Studierende

€ 220,- (ohne Übernachtung)

Informationen und Anmeldungen unter
www.jgk.geschichte.uni-muenchen.de

Die Veranstaltung wird unterstützt durch

Amt der Vorarlberger Landesregierung,

Kultur und Wissenschaft

Amt der Stadt Hohenems

Collini Hohenems

Schroubek-Fonds Östliches Europa, München

Freundeskreis des Lehrstuhls für Jüdische Geschichte

und Kultur, München



stadthohenems

Collini

